



Guten Morgen

Schön, dass du da bist!

23.01.2024

Fremdheit in
Sprache und
Literatur

Wiederholung: Mehrsprachigkeit

„Die Heimat ist kein Stück Land das entwurzelt hinter der Abfahrt zurückbleibt die Heimat ist ein Teil der Entscheidung sie kommt mit in der Fremde lebt sie mit ihm zusammen weiter.

1. Gestaltet den Fließtext in die Form eines Gedichtes um.
2. Präsentiert eure Ergebnisse in Kleingruppen und begründet eure Entscheidung.

Chino Chiellino „Heimat“ (1987)

Die Heimat
ist kein Stück Land
das
entwurzelt
hinter der Abfahrt
zurückbleibt

Die Heimat
ist
ein Teil der Entscheidung
sie kommt mit.

In der Fremde
lebt sie mit ihm zusammen
weiter.

Quelle: Chiellino, Gino: Heimat. Aus: Ders.: Sehnsucht nach Sprache. Neuer Malik Verlag: München 1987, S. 34.

1. Lest das Gedicht in der Gruppe laut vor und vergleicht es mit eurer Version.
2. Wie unterscheidet sich die Wirkung?
3. **„Gleichwohl bleibt festzuhalten, dass der Charakter eines lyrischen Gedichts in hohem Maße davon bestimmt wird, wie sein Verfasser den Vers handhabt, dessen sorgfältige Analyse daher auch die Grundlage jeder Interpretation bilden muss.“ (Kittstein)** Diskutiert auf Basis dieser Aussage die Unterschiedlichen Versionen.

Wirkung:

- Länger
- Heimat wirkt wie eine Person
- Legt den Fokus mehr auf Details; intensiver
- Betonung auf „das“ und „ist“ - Zunächst Heimat als Ding, dann Heimat als immer währendes Prinzip
- Ruhig vs. Unruhig?
- Inhalt geht verloren?
- Gegensatz Heimat vs. Fremde - Heimat ist nicht immer an einen Ort gebunden
- Einzelne Wörter wirken, als würde etwas fehlen

Chino Chiellino „Heimat“ (1987)

Die Heimat
ist kein Stück Land
das
entwurzelt
hinter der Abfahrt
zurückbleibt

Die Heimat
ist
ein Teil der Entscheidung
sie kommt mit.

In der Fremde
lebt sie mit ihm zusammen
weiter.

1. Formuliert die Aussage des Gedichts in einem Satz.
2. Vergleicht die Sätze.
3. Einigt euch auf einen Satz.
4. Überlegt, was das Personalpronomen „ihm“ in der dritten Strophe bezeichnen könnte.
5. Wie wird Heimat in den verschiedenen Strophen dargestellt? Welche sprachlichen Mittel fallen auf?
6. Fasst das Konzept von Heimat zusammen.

Quelle: Chiellino, Gino: Heimat. Aus: Ders.: Sehnsucht nach Sprache. Neuer Malik Verlag: München 1987, S. 34.

Interkulturelle Literatur

Der Begriff Interkulturelle Literatur wurde in den 1990er Jahren geprägt und bezeichnet literarische Werke von Autoren, deren biographischer Hintergrund durch mindestens zwei Kulturen und Sprachen geprägt ist. Interkulturelle Literatur zeichnet sich außerdem dadurch aus, dass sie häufig Fremdheitserfahrungen zum Thema hat.

Statt des Begriffs „Interkultureller Literatur“ werden auch Begriffe wie „Gastarbeiterliteratur“ oder „Migrantenliteratur“ verwendet. Diese Begriffe gelten heute in der Literaturwissenschaft als überholt, da sie zu sehr den Status der Autoren betonen, anstatt die Besonderheit des literarischen Werks hervorzuheben.

Erläutere, warum das Gedicht der Interkulturellen Literatur zugeordnet werden kann.

Hausaufgabe:

Lest den Artikel und arbeitet die Positionen heraus, welche die „Nicht-muttersprachlichen“ Autoren Mora, Ayata, Kaminer und Kermani zum Thema Fremdheit und Sprache jeweils einnehmen.